

Große Anfrage der Fraktion der SPD**Beteiligung Bremerhavens am Investitionssonderprogramm einschl. Folgeteil 2000 bis 2010**

Die große Koalition hat in ihrer Koalitionsvereinbarung von 1999 die besondere Verpflichtung des Landes hervorgehoben, der Stadt Bremerhaven bei ihren strukturpolitischen Anstrengungen umfassend zu helfen. Von 2000 bis 2010 will das Land deshalb rund ein Viertel der für die wirtschafts- und finanzkraftstärkenden Maßnahmen im Investitionsrahmen bis 2010 vorgesehenen Landesmittel für Bremerhavener Projekte einsetzen.

Wir fragen den Senat:

1. In welcher Form wird die Stadt Bremerhaven am Investitionssonderprogramm (einschl. Folgeteil) im Zeitraum 2000 bis 2010 mit 25 % beteiligt?
2. Welche Projekte hat Bremerhaven für das ISP 2000 bis 2010 angemeldet?
3. Lassen sich die angemeldeten Projekte im Zeitraum bis 2010 im Rahmen der bisherigen geplanten Mittelansätze des ISP realisieren, und in welche ISP-Programmteile wurden die einzelnen Maßnahmen aufgenommen?
4. Wie hoch ist der ISP-Anteil Bremerhavens bis einschl. 2004?
5. Teilt der Senat die durch einzelne Senatsmitglieder veröffentlichten Meinungen, dass es keinen Mangel an Projektmitteln gebe und dass die Stadt Bremerhaven ihren Anteil in Höhe von 25 % und sogar mehr bekommen wird, wenn die entsprechenden Projekte entwickelt werden?
6. Ist der Senat bereit, über die bisher beschlossenen Projekte hinaus, die Finanzierung der noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen bzw. zu beginnenden Bremerhavener ISP-Projekte (das sind nach Auffassung des Magistrats insbesondere der Ausbau der Cherbourger Straße, Stadtbad Mitte [Kompetenzzentrum Verwaltung], Erlebniswelt Auswanderung, Erschließung Luneort, Teile der Gewerbeerschließung Stadtgebiet) bis einschl. 2004 sicherzustellen?

Töpfer, Böhrnsen und Fraktion der SPD